

Erscheint täglich,
mit Ausnahme der Tage nach den
Sonn- und Festtagen.

Redaction und Expedition:
Altenerburger Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis:
die viergespaltene Korpuszeile oder deren
Raum 10 Pf.

Verantwortlicher Redacteur:
Arthur Leidscholt.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

Sechshundfünfzigster Jahrgang.

N^o 125.

Sonnabend den 2. Juni.

1883.

Stierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ansgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Nachnahme bis 9 Uhr Vormittags. Größere Inserate tags zuvor.

Die Verathung des Etats.

Nach zweitägiger Verathung ist der Reichshaushaltsetat für 1884/85, dem Antrage des fortschrittlichen Abg. Richter entsprechend, in allen seinen Theilen mit 105 gegen 97 Stimmen der Budget-Kommission überwiesen worden. Die Mehrheit setzte sich aus allen liberalen Fraktionen einschließlich der demokratischen Volkspartei, den Sozialdemokraten, Polen, Welsen u. s. w. zusammen, während konservative und Centrum dagegen stimmten, weil sie beabsichtigten, den von Mitgliedern der konservativen Partei bezw. der Nationalliberalen und Sezessionisten gestellten Anträgen gemäß nur einzelne Theile des Etats der Budget-Kommission zur Vorberathung zu übergeben, die übrigen Theile aber sofort im Plenum zur Verathung zu bringen.

Die Abstimmung entsprach nicht den Erwartungen, die man auf Grund der von den Rednern der maßgebenden Parteien abgegebenen Erklärungen hegen konnte. Von keiner Seite wurde bestritten, daß die Staatsaufstellung so lange vor dem Beginne des Etatsjahres mit Schwierigkeiten verbunden sei, aber die Nationalliberalen erklärten sich ebenso wie das Centrum und die Konservativen bereit, in die nähere Prüfung des Etats einzutreten, weil man den damit verbundenen Zweck, den Winter für die gesetzgeberischen Arbeiten auf sozialpolitischem Gebiet frei zu machen, als berechtigt anerkannte. Diefem von der kaiserlichen Vottschaft betonten Gesichtspunkt trugen Nationalliberale, Centrum und

Konservative in ihren Reden volle Rechnung, während die Redner der Fortschrittspartei und der Sezessionisten für die Hinausschiebung der Etatsberathung bis zum Winter eintraten und in diesem Sinne die Verweisung des ganzen Etats an die Budget-Kommission empfahlen; von Seiten dieser Parteien wurde einerseits die angebliche Unmöglichkeit einer so frühzeitigen Aufstellung des Etats behauptet und andererseits es als überflüssig erklärt, im Interesse der sozialpolitischen Gesetzgebung auf die gewohnte Etatsberathung im Winter zu verzichten. Daß die fortschrittlich-sezessionistischen Redner zur Verfrächtung ihrer Ansichten auch nicht davor zurückschritten, zu behaupten, in der beabsichtigten Geschäftsvertheilung liege eine Bedrohung und Einschränkung der Rechte des Reichstags, und daß sie ihre ganze Kraft und Beredtsamkeit aufwandten, um gerade aus diesem Argument politisches Kapital zu schlagen, sei nur nebenbei bemerkt.

Dem erwähnten, in der Debatte zum Ausdruck gelangten Standpunkte des Centrums, der Konservativen und der Nationalliberalen würde die Ueberweisung nur einzelner Theile des Etats an die Budget-Kommission entsprechen haben: es wäre hiermit sofort Stoff für die zweite Verathung im Plenum verfügbar gewesen. Wenn trotzdem die Nationalliberalen in letzter Stunde sich eines Anderen besannen und dem Antrage Richter zustimmten, so haben sie sich damit doch nicht auch die Motive und den Zweck dieses Antrags angeeignet.

Herr Richter hat allerdings die Genüthung eines neuen formellen Sieges, und zwar in einer Frage, welche unter den gegebenen Verhältnissen eine gewisse Bedeutung erlangt hatte. Keineswegs wahr aber ist es, wenn von seiner dienstbeflissenen Presse als selbstverständlich angenommen wird, daß die Majorität, die für seinen Antrag eintrat, auch gleich ihm die Hinausschiebung der Etatsberathung auf den Winter beabsichtigt habe: die zu der Majorität gehörigen Nationalliberalen haben jedenfalls ein solches Verfahren nicht empfohlen.

Durch den Beschluß des Hauses ist nur die Entscheidung über die weitere Behandlung des Etats aus dem Plenum in die Budget-Kommission verlegt worden. Hier werden die Nationalliberalen zeigen können, ob es ihnen mit der von ihrem Redner ausgesprochenen Erklärung, die baldige Feststellung des Etats fördern helfen zu wollen, Ernst ist. In jedem Falle haben sie durch ihren, allem Herkommen und ihren eigenen Erklärungen widersprechenden Beschluß die Verwirklichung der Absichten der kaiserl. Vottschaft stark gefährdet. Sollte es ihnen nicht gelingen, die Kommission zu einer Beschleunigung ihrer Arbeiten zu veranlassen, so fällt ihnen allein die Vereitelung der Absichten der kaiserlichen Vottschaft zur Last.

Deutscher Reichstag.

Sitzung Donnerstag 31. Mai 1883.

Im Reichstage wurde die Gesamtstimmabstimmung über die Krankenversicherung vorgenommen. Diefelbe wurde mit 216 gegen 99 Stimmen angenommen. Dagegen

Ein Gang durch die Ausstellung der deutschen Metall-Industrie zu Berlin.

Als das Menschengeschlecht seine stolze Herrscherlaufbahn auf Erden antrat, da war es die Kunst der Bearbeitung der Metalle, welche eine neue Epoche der menschlichen Kultur hervorrief. Lange vor jeder geschichtlichen Periode finden wir die Kenntniß der Metallbearbeitung verbreitet, und viele der bedeutendsten Sagen fast aller Völker berichten uns von kunstvoller Herstellung der Waffen und Schmuckstücken. Der große Schatz des Priamus, den unser berühmter Landsmann Schliemann aus den Trümmern des alten Troja ausgrub, die Goldblech-Gefäßstücke der alten Peruaner, der kürzlich gefundene räthselhafte, aus getriebenen Goldblech bestehende werthvolle Laufzylinder Schmuck, sowie Hunderte und Tausende von getriebenen Metallfunden in unseren Museen, sie Alle sind Erzeugnisse jener uralten menschlichen Kunstfertigkeit, deren Ursprung älteren Datums ist als die sechsstauend-jährigen Pyramiden Aegyptens.

Von diesem Standpunkte aus würden alle diese prähistorischen Gegenstände in der Gruppe X. „Ältere Erzeugnisse“ der vor einigen Tagen in den prächtigen Räumen der Phil-

harmonie, Bernburger Straße 22a zu Berlin eröffneten „IV. Fachausstellung des Vereins deutscher Blecharbeiter“ mit Fug und Recht aufgestellt haben dürfen; es würde dadurch die Vollständigkeit dieser Gruppe X., die durch die hochinteressante Collection Lampen verschiedenster Zeitalters und verschiedener Länder — ausgestellt von Wild und Wessel in Berlin — ohnedieß schon bis auf Herculanium und Pompeji zurückgreift, noch mehr gewachsen sein. Wäre es darauf angekommen, möglichste Vollständigkeit nach dieser Richtung hin zu erzielen, so würden auch jene Zeugen des hohen mittelalterlichen Aufschwunges des Kunstgewerbes, die prächtigen Rittersrüstungen, die werthvollen Kirchenschätze mit ihren kostbaren Gefäßen, deren Styl und Ornamentik die ersten bildenden Künstler jener Zeit vorgezeichnet, nicht haben fehlen dürfen. Immerhin aber bietet diese Gruppe, welche vorwiegend Klempnerarbeiten aus den letzten 150 Jahren enthält, unendlich viel des Interessanten dar.

Jedoch eine „Fachausstellung“ muß in erster Linie die Praxis und die Gegenwart in ihr Bereich ziehen. Daß diese Ausstellung dies thut, und daß sie durch Reichhaltigkeit und Großartigkeit ihre drei Vorgängerinnen — Cassel 1875, Leipzig 1877 und Nürnberg 1879 —

weitaus übertrifft, beweist, daß der „Verein deutscher Blecharbeiter“, welcher gegenwärtig gleichzeitig seine Generalversammlung abhält, sich im gedeihlichsten Aufschwung und in reichster Entwicklung befindet.

Wenn Fachausstellungen für das große Publikum sowohl und den Laien, als auch für den Fachmann selbst belehrend und unterhaltend wirken sollen, so zeichnet sich diese Ausstellung auch nach dieser Richtung hin aus. Dies zeigt namentlich ein Gang durch die Maschinenhallen, wo die im vollen Betriebe befindlichen Blechbearbeitungsmaschinen der renommirtesten ausstellenden Firmen, wie Carl Kneufel—Zeulenrode, Cayley-Cayley—Hamburg und London, Erdmann Kirchs—Aue das Interesse eines jeden Besuchers fesseln. Während das Publikum hier verständnißfüchtig den einfachen — und deshalb imponirenden — Manipulationen zuschaut, welche eine gestanzte Blechschüssel mit kunstvoll umgebogenem Rand, oder einen Blechdeckel mit überstehendem Außenrand oder eine hermetisch verschlossene Conservenbüchse binnen wenigen Sekunden entstehen lassen, richtet der Mann von Fach sein Hauptaugenmerk darauf, wie viele solcher Manipulationen sich in einer einzigen Maschine combinirt finden. In letzter Beziehung bietet die Ausstellung den Fachgelehrten sehr viel neues

stimmen Fortschritt, Sozialdemokraten, Sozialisten, mit wenigen Ausnahmen und einige Christen. Zur Gewerbeordnung wurden bezüglich des Handwerks mehrere mitwidernde Bestimmungen nach dem Antrag von dem Abg. Meubauer, jedoch auch ein verschärfter Zusatz des Abg. Kermann, wonach die Commission zum Handwerksrecht nicht erwidelt zu werden braucht, wenn der Nachlassende für Unterhalt und Unterricht seiner Kinder nicht sorgt. Für die erheben Anträge und gegen den letzteren sprach der Abg. Meubauer, v. Bode-Berlin, Richter-Hagen und der Antragsteller, gegen denselben und für den letzteren v. Schalka, v. Köllner, v. Rinniger, v. Reib-Berlin. Die Ausschüsse wurden erledigt. Freitag 11 Uhr wird die Beratung fortgesetzt. Schluß 5 1/2 Uhr.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung Donnerstag 31. Mai 1883.

Das Abgeordnetenhaus nahm heute den Gesetzentwurf über die Landesbank in Wiesbaden an nach den Beschlüssen seiner Commission. Minister v. Puttkamer, Geh. Rath Dr. Forch und die Abg. Wirth und Knebel (Nat.-lib.), v. Kauchhaupt (Konf.) Von der Vorlage betr. das Staatsschuldbuch wurde nur der § 1 angenommen und soll die Debatte Freitag 9 Uhr fortgesetzt werden.

Telegraphische Nachrichten.

Ael. 31. Mai. Der Chef der Admiralität, Generalleutnant von Caprivi, besichtigte heute Morgen die Korvette „Arcona“ und trat um 11 Uhr die Rückreise nach Berlin an.

Warschau. 31. Mai. Der Generalgouverneur von Warschau, General Albedinsky, ist heute Morgen 8 Uhr gestorben.

Moskau. 31. Mai. Der Ball in der deutschen Botschaft, der in Folge des Ablebens der Mutter des Prinzen Albrecht von Preußen zweifelhaft geworden war, findet nach nunmehr erfolgter Disposition, wie in Aussicht genommen, statt.

Moskau. 31. Mai. Die gefrige Galavorstellung im Theater nahm einen glänzenden Verlauf. Der Eindruck, den der aufs prächtvollste erleuchtete Saal und die darin versammelte glänzende Gesellschaft machte, war ein wahrhaft großartiger. Im Parterre hatten die Minister, die Generalität und die hohen Würdenträger Platz genommen. Als der Kaiser und die Kaiserin um 7 1/2 Uhr in der Kaiserlichen Loge erschienen, erhob sich die Versammlung und begrüßte die Majestäten mit enthusiastischen und fortgesetzten Hochrufen. Der Kaiser und die Kaiserin, welche das Band des St. Andreasordens angelegt hatten, nahmen im Vordergrund der Loge Platz. Die Mitglieder der Gesandtschaften befanden sich in den Logen des ersten Ranges. Der Botschafter von Schweiniz trug den Großkordon des Alexander-Newski-Ordens. Als der Kaiser und die Kaiserin sich während der Vorstellung auf einige Zeit zurückgezogen hatten und dann wieder erschienen, wurden dieselben abermals mit stürmischen Zurufen begrüßt; die Versammlung stimmte die Nationalhymne an, welche die Ma-

jestäten, an der Brüstung der Loge stehend, mit anhörten. Der Kaiser und die Kaiserin verließen den Saal gleichfalls unter den enthusiastischen Hochrufen der Versammlung.

Moskau. 31. Mai. **Se. Königliche Hoheit Prinz Albrecht von Preußen hat Moskau gestern Abend 11 Uhr verlassen.** — Heute findet die Uebertragung der Kaiserlichen Regalien aus dem Thronsaal in die Kistkammer statt, dann in Granowitaja Palata ein Festbanket für die Geistlichkeit und die Mitglieder beiderlei Geschlechts der ersten zwei Rangklassen. Am Abend veranstaltet der Moskauer Adel einen Ball.

Madrid. 31. Mai. Die Verhandlungen zwischen Spanien und Portugal über einen Handelsvertrag haben auf dem Wege gegenseitiger Zugeständnisse zur Feststellung der Grundlagen geführt. Ein Protokoll, welches die Hauptpunkte des abzuschließenden Vertrages regelt, ist festgestellt.

New York. 31. Mai. Bei der durch den falschen Lärm über das Einbrechen der neuen Brücke zwischen hier und Brooklyn entstandenen panikartigen Verwirrungen haben, wie weiter verlautet, 12 Personen das Leben eingebüßt, 26 andere wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

Deutsches Reich.

Berlin, den 31. Mai 1883.

Vom Hofe. Dienstag Nachmittag empfing der Kaiser den Prääsidenten des evangel. Oberkirchenrathes Dr. Hermes. — Am Mittwoch Abend wohnte der Kaiser und die Mitglieder der königl. Familie der Balletvorstellung im Opernhause bei. — Heute Vormittag nahm Se. Majestät zunächst einige Vorträge entgegen und begab sich dann zur Abhaltung der Parade nach Potsdam. Die Rückkehr erfolgte im Laufe des Nachmittags. Die Kaiserin wohnte derselben ebenfalls bei.

Wie es heißt, steht eine Verlobung innerhalb des königl. Hauses (Prinzessin Victoria und Erbprinz von Anhalt?) in nächster Zeit bevor.

Die Meldungen vom Uebertritt des Herzogs Paul von Mecklenburg zum Katholicismus bestätigen sich. Es heißt, daß der verst. Großherzog bereits davon Kenntniß gehabt und mit Rücksicht darauf testamentarische Dispositionen getroffen hat.

In der Commission zur Verathung des Militärpensionsgesetzes haben sich auch die conf. Mitglieder im Princip für die Heranziehung des Privatvermögens der Offiziere zur Communalsteuer erklärt. Ein entsprechender Antrag ist angenommen.

In Sachen des projectirten zweiten Suezkanals giebt England nach. Eine Verständigung mit Lesseps ist bereits angebahnt.

Durch seinen Beschluß vom Mittwoch hat der Reichstag, dem Colportagerwesen zugleich mit dem Colportagenwesen den Todesstoß gegeben. Durch das Gesetz sind vom Gewerbebetriebe in Umherziehen ausgeschlossen alle diejenigen Druckschriften, welche mittels Zuführung von Prämien, Gewinnen u. vertrieben werden. Es wird also mit einem Schlage die bekannte Art der Schauerromane mit Prämien, wie Uhren, Kleiderstoffen, Lotterieloose u. lahmgelegt, und das ist gut im Interesse des Geldeutels des kleinen Mannes, welcher für Schund noch theures Geld bezahlte. Ausgeschlossen sind aber ferner alle die Druckschriften, welche in sittlicher oder religiöser Beziehung Anstoß zu erregen geeignet sind. Auf Grund dieser Bestimmung kann das Colportieren mit Schauerromanen auch ohne Prämien unteragt werden.

Dem Bundesrath ist eine am 6. Mai d. J. vollzogene internationale Konvention zur polizeilichen Regelung der Fischerei in der Nordsee außerhalb der Küstengewässer nebst einer erläuternden Denkschrift vorgelegt worden.

Die päpstliche Antwortnote auf die letzte preussische ist noch immer nicht ihrem Wortlaut nach bekannt gegeben. Es dürfte das ein Beleg dafür sein, daß man in Rom, wenn man sich auch den preussischen Vorschlägen gegenüber ablehnend verhält, doch diesen Entschluß in möglichst milder Form dargestellt hat.

Die Zahl der deutschen Auswanderer betrug im April d. J. im Ganzen 27338, wovon 15469 männlich und 11869 weiblich. In vergangenen Jahre waren es 33194.

Die 2. Verathung der Kanalvorlage (Dortmund-Emsbüden) gelangt dieser Tage in preussischen Abgeordnetenhaus auf die Tagesordnung. Die Commission hat die Vorlage besamtlich abgelehnt, doch ist es noch nicht so ganz sicher, ob auch das Plenum denselben Entschluß faßt. In Regierungskreisen hofft man noch auf eine Sinnesänderung.

Anlässlich der Verathung der Gewerbeordnungs-Novelle im Reichstage dürften die folgenden Ziffern von Interesse sein: Legitimationen für Handlungsreisende waren 1870 im deutschen Reiche ausgefertigt 31285 (Preußen 20958) 1882 dagegen 65978 (Preußen 38147). Haufergewerbebescheine wurden ausgegeben: 1870 136766 (Preußen 74556), 1882: 227617 (Preußen 114475).

Ausland.

Dänemark. In Fredriktsburg bei Kopenhagen fand eine Nachwahl zur Kammer statt. Gewählt wurde ein radikaler Kandidat, der entschieden für die Entfernung des gegenwärtigen Ministeriums gesprochen hatte.

Belgien. Auch in Belgien wird das Geld knapp. Der Etat schließt mit einem Defizit, und der Finanzminister hat daher eine Reihe

Material. Auch in Special- Werkzeugen wird hier Manches Neue und Interessante vorgeführt, beispielsweise die für Jedermann brauchbaren Handhöheren mit auswechselbaren Schneiden von Conze—Berlin, welche vom Gußstahlblech bis zum feinsten Zeug Alles schneiden, und der ebenso geistreich erfundene Hand-Schnellbohrer von Haenschel—Berlin.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung der an der Ausstellung interessirten Gewerbebetriebe tritt zumeist in der Gruppe für die Rohmetalle, Bleche u. hervor. Nach dem vom kaiserlich statistischen Amt herausgegebenen „Statistischen Jahrbuch für das deutsche Reich“, IV. Jahrgang 1883, beschäftigen die Gewerbebetriebe, Metallverarbeitende und Maschinen-Werkzeuge u. Herstellung insgesamt etwa drei Viertel Million Personen, von denen viele Tausende bei den Ausstellern dieser Gruppe ihren Lebensunterhalt finden. Ein Obelisk repräsentirt die Collectiv-Ausstellung der vier vereinigten Weißblechwerke Deutschlands: Nassfeld bei Neuwied, Wenzel und Co. zu Hayange, der Hüfener Gewerkschaft und der Westfälischen Union, Abtheilung Nachrodt, welche jährlich zusammen mehr als 200,000 Risten Weißblech produciren, ein anderes Obelisk von Messing, Tombac, Phosphorbronze, Blechen, Drähten und Röhren die Leistungsfähigkeit der

Neuen Berliner Messingwerke von Wihl, Borchert jun.; ein dritter, „Hylwoll“ errichteter Obelisk, welcher sogar den Mittelpunkt des großen Saales der Philharmonie, und dadurch den Omphalos der ganzen Ausstellung bildet, ist durch die hochaufragende Ausstellung der Neufilber-(Argentanz-)Passong, Alpaca, Tombac- und Messing-Bleche und -Drähte aus Dr. Ceitners Argentaufabrik, F. A. Lange, Auerhammer bei Aue in Sachsen hergestellt. In diese Gruppe gehören auch die ausgezeichneten Leistungen der Bernsdorfer Metallwaaren-Fabrik (Schöller und Co.) Wien, Münzplättchen aus Bronze, Nickel, Metall und reinem Nickel, aus Druck- und Gußproben und neusilbernen Tafel- und Hausgeräth, hierher auch das neueste Culturmaterial der Menschheit, das Trägerwellblech, welches seinen Siegeslauf über die Erde jetzt vollendet hat und von Hein. Lehmann und Co.—Berlin ausgestellt ist; hierher auch die wunderbaren Bleche der Westfälischen Union, die für Stanzwecke eine Weigamkeit und Elasticität besitzen, wie kein anderes Material der Welt, hierher endlich die vortrefflichen Siebböden von Lhemann—Norden.

Den Glanz- und die Pracht repräsentiren die nächstfolgenden Gruppen, welche meist im Hauptgebäude Ausstellung gefunden haben. Hier imponiren uns die Modelle von Zinkbeschungen

von Villed-Montagne—Altenberg, die prachtvolle in Zink gezogene Zimmerbede mit Kupferrosette von Karney—Berlin, ein wahrhaft monumentaler Springsbrunnen aus geprägtem Zinkblech, den Thielemann—Berlin nach dem Entwurf des Regierungs-Baumeisters Lewy ausgeführt hat, ferner ein wahres Meisterwerk der Metalldruckarbeit, ein Brunnen aus Zink und Kupferblech von Kunig—Berlin, eine freihändig aus Kupfer getriebene Wetterfahne von Müller—Berlin und ein Modell für die Glasdecke und Boude des Naturhistorischen Museums von Peters—Berlin. Gleichsam eine Welt für sich tritt uns in den zahlreichen Arbeiten für den inneren Bau, den Badeeinrichtungen, Gas- und Wasserleitungsgegenständen, Töpfen, Eischränken, und Blechwaaren für Haus und Küche entgegen. Hier ist qualitativ und quantitativ die hochrenommirte Firma Gschebade und Haupner—Dresden Chorführer. Im Bereiche der Lampenfabrikation dominiren Wild und Wessel—Berlin; für Gasmesser Pintsch—Berlin und Ester—Berlin; hierzu kommt, namentlich ausgezeichnet durch Reflektoren von Kiefersgröbe, F. F. A. Schulze—Berlin, durch Petroleum-Röcher, welche höchste Leistungsfähigkeit mit Eleganz vereinigen. F. Hirschhorn—Berlin, durch schöne Glimmerwaaren, Mühsam und Eger—Berlin.

von Gefekentwürfen eingebracht, die der Ebe im Staatschake aufhelfen sollen. Meist beziehen sie sich auf Erhöhung der Zölle auf Verbrauchsartikeln.

Spanien. In Madrid ist die mineralogische Ausstellung eröffnet. Bei der Feier hielt König Alfonso wieder eine Rede, in welcher er aufs Neue die Allianz zwischen Spanien und Portugal hervorhob. Wir werden wohl bald noch mehr hören. Der König von Portugal ist Mittwoch Nacht nach Lissabon abgereist.

Frankreich. Aus Lonkin liegt nichts von Belang vor. — Die Deputiertenkammer ist noch kulturkämpferischer gefinnt, als die Regierung. Die Kommission hat verschiedene Befugnisse für den Klerus und Kircheneinrichtungen gestrichen. Die Seele der Bewegung ist Paul Bert, Gambettas ehemaliger Kultusminister.

Großbritannien. Man will in London großmüthig sein und Frankreich in Ostien ruhig gewähren lassen. Wenigstens thun die englischen Blätter gerade so, als ob Ihre Majestät Regierung den Consens zum Kriege in Lonkin geben müßte. Frankreich würde sich an englischen Einspruch aber wohl nicht im geringsten kehren und hat es auch nicht nöthig. Zu Lande ist es seinem Rivalen über und zu Wasser gemacht. Der Ruhm, die englische Seemacht sei die erste der Welt, ist etwas verblaßt. — An der Londoner Börse sind jetzt Sensationsnachrichten zur Drückung der Kurse an der Tagesordnung. Nachdem in diesen Tagen Nachrichten von einem Bruch zwischen China und Frankreich, über ein Giftattentat gegen den Zaren, Erkrankung Kaiser Wilhelms u. c. im Umlauf gewesen, wird jetzt gemeldet, in Alexandrien bereiteten die Eingeborenen für den Jahrestag des Bombardements eine Kundgebung vor. Natürlich ist auch das nichts als ein Mandör.

Italien. Das Ministerium Depretis in seiner Neuentstehung hat sich den Kammern vorgestellt. — Die wegen der Demonstration zu Gunsten Oberbank's unter allerlei harten Anklagen stehenden Arrestanten sind vom Schwurgericht in Rom bis auf 3 freigesprochen. In Wien wird man davon nicht erbaut sein.

Rußland. Aus Moskau schreibt man: Der Kaiser stattete am Mittwoch gegen halb drei Uhr dem Prinzen Albrecht von Preußen, anlässlich des Hinscheidens seiner Mutter, Prinzessin Marianne der Niederlande, einen längeren Kondolenzbesuch ab. In Begleitung des Kaisers, der den Weg im offenen Wagen und ohne Escorte zurückgelegt hatte, befand sich der Großfürst Alexius. Der Kaiser trug die Uniform seines preussischen Kaiser Alzander-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 1. Nach fast halbstündigem Aufenthalte verabschiedete sich der Kaiser in herzlichster Weise von dem Prinzen.

Aus Stadt, Kreis, Provinz u. Umgegend. Merseburg, 1. Juni 1883.

Das Theater in Lauchstädt. Sonntag den 3. Juni wird das Theater in Lauchstädt mit dem Lustspiel „Kyris-Pyris“ eröffnet. Die jährliche thüringischen Paraffin- und Solarölfabriken) mit dem Eize in Halle, gewährt für das Jahr 1882/83, wie verlautet, eine Dividende von 7 pCt.

Schwurgerichtssitzung. Vor der am 11. Juni beginnenden Schwurgerichtssitzung in Halle kommen folgende Sachen zur Verhandlung: 11. Juni Arbeiter Brandt aus Hschortau wegen Verbrechen's gegen die Sittlichkeit; Schuhmachergeselle Heinrich aus Belleben wegen Meineids. 12. Juni Schlosser Pfeiffer von dort wegen Verbrechen's gegen die Sittlichkeit; Schneidermeister Hayn von dort wegen Meineids. 13. Juni Landwirth Telle aus Dölau und verhehlte Libertä Finger aus Teufenthal wegen Verbrechen's gegen die Sittlichkeit; Stuhlflüchter und Almosenempfänger Sachse von dort wegen verjuchten Raubes. 14. Juni Barbier Hartkopf aus Magdeburg wegen Raub; Wittwe Rebecca Bernick aus Belleben wegen Meineids. 15. Juni früherer Holzhändler Wilhelm Luckum aus Buckau wegen Meineids; Arbeiter Greul aus Belgern wegen Verbrechen's gegen die Sittlichkeit.

Raumburg. Betreffs der strengeren Sonntagsheiligung hat der Herr Regierungspräsident gestattet, daß während der Dauer der hiesigen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung und zwar vom 3. Juni bis 1. Juli er. vom Schluß des Nachmittags Gottesdienstes ab öffentlicher Handelsverkehr stattfinden darf, also am 3., 10., 17., 24. Juni und 1. Juli. Die letzten beiden Tage fallen ohnehin in die am 20. Juni beginnende hiesige Messe.

Kosla. Die von etwa 150 Herren besuchte Versammlung des landwirthschaftlichen Central-Vereins der Provinz Sachsen, der Herzogthümer Anhalt und Coburg-Gotha, sowie des Fürstenthums Schwarzburg-Sondershausen wurde am 29. Mai eröffnet. Herr Klatte-Bernrode sprach darauf für Rückverlegung des Landgestüts nach der Provinz Sachsen. An der Debatte beteiligten sich die Herren von Nathasius-Königsborn, v. Busse, Direktor Nobbe, Jensen und Präsident v. Wedell. Die bezügliche Resolution wurde mit einem Amendement von Wedell angenommen.

Theater in Leipzig.

Sonntabend 2. Juni. Neues: Das Nacht ager in Granada Romantische Oper in 2 Acten. Musik von Conradin Kreutzer. — Altes: Dief Feistungen. Schwant mit Gesang in 5 Aufzügen von G. von Moser.

Handels-Blatt.

Produkten-Vorrath.

Berlin 31. Mai Weizen (gelber) Mai 199,00. Septbr.-Oct. 196,20 ermäthelt.

Roggen. Mai 150,00. Mai-Juni 150,00. Sept.-Octbr. 153,00 nachgeben.
 Weizen loco 125—200.
 Weizen. Mai-Juni 130,50.
 Spiritus loco 56,20. Mai - Juni 55,80. August-Septbr. 57,30 matt.
 Rüböl loco 72,00 M. Mai 72,50, Sept.-Octbr. 60,30 M.
 Breslau, 31. Mai. Spirit. p. 100 Str. 100 pCt. per Mai 54,80, p. Aug. - Sept. 55,30, p. Sept.-Oct. 54,00. Weizen p. Mai 159,00. Roggen p. Mai 146,00 p. Mai-Juni 146,00 p. Sept.-Oct. 151,50 Rüböl p. Mai 72,50, p. Mai-Juni 72,50, p. Sept.-Oct. 60,50.
 Magdeburg, 31. Mai. Land-Weizen 188—196 M. glatter engl. Weizen 178—186 M., Rand-Weizen 176—184 M., Roggen 140—152 M., Ceresal-Weizen 140—160 M., Land-Weizen 134—144 M., Weizen 136—152 M. per 1000 Kilo. — Kartoffelspir. pr. 10,000 Literprocente ohne Faß 55,80—56,30 M.
 Leipzig, 31. Mai. Weizen per 1000 kg netto loco hiesiger 160—194 M. bez. fremder 195—220 M. bez. Unverändert.
 Roggen per 1000 kg netto loco hiesiger 140—164 M. bez. Unverändert.
 Gerste per 1000 kg netto loco geringe 120—135 M. bez. Weizen per 1000 kg netto loco 132—144 M. bez.
 Mais per 1000 kg netto loco 152 M. bez.
 Rapskuchen per 100 kg netto loco 14 M. Br.
 Rüböl per 100 kg netto loco 73,00 M. bez., per Juni-Juli 73,00 M. Brief. Etwas feher.
 Spiritus per 10,000 Liter-Proce. ohne Faß loco 56,50 M. Ob. Unverändert.

Fonds-Börse.

Berlin 31. Mai. Der heutige Bersehe lenkte in rubigere Bahnen ein. Umlangreiche Bedungen führten eine Besserung des gesammten Courantniveau herbei, die indeß auf dem lokalen Bahnamarkt am deutlichen zum Ausdruck kamen. Für Marienburger führte man ein Steigen des russischen Transports an und konnten diese 3%, anzieh. Ökonomie ca 1% höher. Renten durchaus besser. Ausländische Bahnen vernachlässigt. Italiener fest.
 4% Preussische Consois 102,40. Oberösterreichische Eisen- und Stahm-Aktion A. C. D. E. 259,25. Mainz-Kubigsbafener Stahm-Aktion 100,50. 4% Ungar. Goldrente 75,10. 4% Russische Anleihe von 1880 72,90. Oester. Staatsbahn 560,50 Oester. Credit-Aktion 506,00. Tendenz: fest.

Gold, Silber und Banknoten. Disaten per Stück 9 7/8 Sovereigns p. Stück 20 43 S 20-francs. Stück 16 2/4 S do. pr. Gr. — Gold-Dollars p. Stück 4 2/2 S Imperials per Stück — S do. per 500 Gr. — Engl. Bankn. p. 1 £ Sterl. — h. franz. Bankn. p. 100 francs. 81,10 S Oester. Bankn. p. 100 fl. 170,95 S do. Silbergulden — Russ. Bankn. p. 100 Rub. 201,70 S p. Dan., Schw. u. New. Not. 1,11,50 S do. Gold 1,11 S Finland. Not. p. 100 fl. 78 S do. Gold 78 S Ital. Not. (Nat. und Confort.) p. 100 lire 78 S Schweizer Banknoten 80 S Russische Zollcoupons 206,50 S Griechische do. 75 S Rumänische do. 77 S Amer. Greenb. (auch Silberbads) i. N. Apoinits p. Doll. 4,25 by Bchf. a. Copf. u. Stock. in Nr. 14,25 S.

Meteorologische Station			
Opt. mechan. Institut — Merseburg, Burgstr. 18.			
	31./5. Abd. 8 U.	1/6. Mra. 8 U.	
Barometer Mill.	755,0	757,1	
Thermometer Celsius	+ 14,0	+ 17,0	
Rel. Feuchtigkeit	86,4	87,1	
Windrichtung	4	4	
Wind	NW	NW	
Stärke	2	2	
Niedererschläge 0,2 Therm. minimal + 10,0.			

Die glänzendste Seite der Ausstellung zeigt aber die fünfte Gruppe, in der sich die hochfeinen dem neuesten Geschmacke Rechnung tragenden Luxusgegenstände aus Cuivre poli: Teller, Schüsseln, Humpen, Kannen, Services, sowie Metallwaaren in Neusilber, Kupfer und Messing aus den Kunstwerkstätten von Thielemann—Berlin, Kirchner—Berlin, Gütermand—Berlin, Schöne und Sohn—Dresden, Timde—Hamburg u. A. m. ein Rendezvous geben. Einer der Bahnbrecher der Klein-Industrie mit großem Betriebe, Goliash—Berlin stellt hier seine Feuerzeuge, Tabak- und Cigarretten Dosen aus; die Firma Koch und Bein nimmt mit ihren Buchstaben, Wappen, Gufwaaren u. das ganze Orchester ein. Alb. Münster—Berlin stellt seine anerkannt vortrefflichen Kupferwaaren für die seine Küche und Restaurants aus. Es läßt sich inbeffen nicht leugnen, daß sowohl die emailirten wie die nickel-plattirten Eisenblechgeschirre wegen ihrer Widerstandsfähigkeit gegen Säuren sich bereits erheblich beim Publikum eingebürgert haben und dem kufpernen Geschirre bedeutende Konkurrenz zu machen beginnen. In letzter Beziehung sind namentlich die ausgezeichneten, als Leistungen ersten Ranges aufzufassenden Patent-Nickel-Küchenschirre von Fleitmann und Witte—Hferloh hier anzuführen.

Die Vielseitigkeit der Leistungen der berühmten Kunstschlosserei von E. Puls—Berlin hat auch für diese Ausstellung — wie schon für manche andere — eine Reihe jener eigenartigen Arbeiten hervorgerufen, die wir in einer geschmackvollen Collection bewundern. Ebenso großartig, aber auf ganz anderem Gebiete ist die Leistung der Fabrik von Dr. Max Usher—Charlottenburg in farbenprächtigen Decorationslaken für die Metall-Industrie. Es gehört gewiß schon viel dazu, wenn eine Pariser Firma — A. Dupas und Co. — dem Aussteller attestirt, daß sie die u. A. hier vorgeführten 18 Nischen und 5 Eier gearbeitet und mit den Lacken des Dr. Usher verziert habe. Auch andere Firmen bezeugen hier praktisch die Vorzüglichkeit dieser brillanten Decorationslaken.

Im großen Saal wird eine Längsseite der oberen Gallerie vollständig in Anspruch genommen durch die große und schöne Collection der deutschen Fachschule für Blecharbeiter in Aue (Sachsen). Diese Schule, welche seit etwa sechs Jahren sehr segensreich wirkt, indem sie Lehrlinge, welche schon zwei Jahre lang praktisch thätig waren, theoretisch und praktisch weiter bildet, verdankt ihre Entstehung der Initiative eines ad hoc zusammen getretenen Vereins von opferwilligen Männern der Blechindustrie. Neben dieser Gallerie

hat im benachbarten Saal neben der „historischen“ Gruppe X. auch die für unsere Kindermwelt hochinteressante Vorführung jener Artikel Ausstellung gefunden, die sich, wie die Streich- und Schlag-Roll-Zither oder die Vogelstimmenflöte, die Papagen-Pfeife u. A. m. schon auf weitere Entfernung bemerkbar machen, oder, wie die Brehel'schen Choral-Kreisel das Interesse von Alt und Jung erregen oder endlich, wie die Puppen-mementos von Reulin—Mürnberg stylvoll ausgeführt sind. Ueberraschend schön ist ein Bild von der Galerie hinab auf den großen Saalraum, in welchem die Mehrzahl der exquisitesten Leistungen vereint ist. Die Menschlichkeit hat, seit Eintritt der geschichtlichen Zeit, die Bronze- und die Eisen-Periode durchlebt; welches wird, so fragt man sich beim Blick über die Ausstellung, das Haupt-Cultur-Metall der Zukunft sein?

* (Aus dem Examen.) Sagen Sie mir Examinand, welche Bestimmung hat die Leber? (Examinand schweigt.) Nun, Sie werden doch wohl etwas wissen, wozu die Leber gebraucht wird? Examinand: Zur Leberwurst.

Bekanntmachung.

Von jetzt ab bis auf Weiteres wird die tägliche sorgfältige Reinigung der Rinnsteine in hiesiger Stadt hiermit angeordnet.
Gleichzeitig wird die Bestimmung des § 8 der hiesigen Straßen-Polizei-Ordnung, das überfließende Flüssigkeiten, namentlich Saucen, ferner Blut, Urinwasser, menschliche oder thierische Excremente, Rückenabgänge, schmutziges Wirtschafswasser, vom Gewerbebetrieb herfließende Wasser und Abgänge weder auf die Straße gegossen, noch durch die Straßenrinnsteine oder auf die Straße abgeleitet werden dürfen, zur genaueren Beachtung in Erinnerung gebracht.

Merseburg, den 30. Mai 1883.

Die Polizei-Verwaltung.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Mechanikus Max Müller zu Merseburg ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlusstermin auf den 30. Juni 1883, Vormittags 10 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst, Markt 1, 2 Treppen hoch, Zimmer 8, bestimmt.

Merseburg den 30. Mai 1883.

Arndt,

als Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Wiesen-Verpachtung.

Die diesjährige Heu- und Grummelnutzung auf der der Gemeinde Leuna-Odenhof zugehörigen Wiese in der Neuschauer Aue 4 Mrg. 111 Rh. haltend, soll **Mittwoch den 6. Juni, Nachmittags 6 Uhr**, im Gasthause zu Leuna in 4 Parzellen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verpachtet werden. Bedingungen im Termine.

Der Ortsvorstand.

Guts-Verkauf.

Sonabend den 2. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Kölschen Gasthose zu Trebnitz bei Merseburg soll das zu Trebnitz belegene Bauergut Nr. 4, bestehend aus Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Scheune, Stallgebäuden und Gemeinderecht mit sämtlichem Vieh, Wagen und Ackergeräten, meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Merseburg den 24. Mai 1883.

Gelbert, Kr. Ger.-Actuar z. D. u. Ger.-Tag.

Freiwilliger Hausverkauf!

Das in hiesiger Kreuzstraße sub Nr. 3 belegene, in gutem baulichen Zustand befindliche Wohnhaus mit Hofraum und 6 Stallgebäuden, welches 11 Logis von je 1 Wohnstube, 1 Kammer und 1 Küche enthält und welches 942 Mark Miete trägt, soll **Mittwoch d. 6. Juni 1883, Nachm. 3 Uhr**, im Riemann'schen Restaurations-Local, Schmalestraße 23, meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Merseburg den 24. Mai 1883.

Gelbert,

Kreis-Ger.-Actuar z. D. und Ger.-Tator.

Holz-Versteigerung.

In der königlichen Oberförsterei Schkeuditz auf dem Unterforste Dölauer Heide sollen am Montag den 11. Juni, von Vormittags 9 Uhr an, in den Jagden 71 und 58 an der Salzminder Chaussee und dem Dölauer Wege ca. 300 Kiefern mit 208 fm. öffentlich versteigert werden.

Schkeuditz am 1. Juni 1883.

Königliche Oberförsterei.

Im kleinen Saale des TIVOLI in Merseburg

ist von Sonntag den 3. Juni an nur einige Tage zu sehen:

Große naturwissenschaftliche Ausstellung,

bestehend in Naturalien, Mineralien und paläontologischen Gegenständen, mehr als 2000 Exemplaren aus allen Theilen der Erde. 1) Die größte mineralogische Sammlung, welche sich gegenwärtig in Deutschland auf Reisen befindet, und besteht dieselbe aus den seltensten und wertvollsten Exemplaren. 2) Ein Pterodactylus crassirostris, eine große Sepia mit Fangarmen und Intenbeutel (1 Meter lang), Leptolepis in verschiedenen Größen, Mecocherius longimanus, Eryons, Paencus und Lybellen, darunter die seltene Aechna, eine Rippe eines Walfisches, als Fossil im Schwarzwald ausgegraben (5 Meter lang). Gegenstände von Sägefischen, Haifischen, Kiefen-, Wasser- und Landschildkröten u. c.

Die Ausstellung ist täglich von Morgens 10 bis Abends 8 Uhr geöffnet. Eintrittspreis 30 Pf. à Person. — Institute und Schulen nach Uebereinkommen. — Einzelne Exemplare, sowie ganze Sammlungen von Mineralien werden billigt abgegeben.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

M. Mende.

Druck und Verlag von A. Leiboldt.



Im Sommertheater „Tivoli“.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Zum ersten Male:

Sonntag den 3., Montag den 4. und

Dienstag den 5. Juni

nur drei große

Brillant-Vorstellungen:

des königl. Sächs. Zauberkünstlers und Bauch-

redners Professor Böning aus Dresden.

Verbunden mit der neuesten amerikanischen Geisteserleuchtung, deren einziger Besizer ich bin. NB. In Deutschland neu.

Preise der Plätze: 1. Platz (Sperrplatz) 1 M., 2. Platz 60 Pf., letzter Platz 30 Pf. Im Vorverkauf Billets für alle Plätze bei Herrn Wiese, für 2. und 3. Platz bei Herrn Schulze.

Kasseneröffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.

Dr. Spranger'sches Magen-Bitter

vorzüglich bei Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verschleimung, Magenbräuen, Magenfülle überhaupt allen Magen- und Unterleibsleiden, Stropheln bei Kindern, Wüster und Säuren abführend. Gegen Sämorrhoiden, Hartleibigkeit vorzüglich. Bewirkt schnell und schmerzlos offenen Leib. Appetit sofort wieder herstellend. Man versuche und überzeuge sich selbst von der momentanen Wirkung. Zu haben beim Kaufmann Herrn C. Gerfarth in Merseburg. Preis à Fl. 60 Pfg.

Schnelle Hilfe

Heilung garantiert. In 6-8 Tag. werden brieflich discret u. gründlich alle Geschlechtskrankh., sowie Schwächen, Hautkrankheiten (auch des Gesichts), Flechten, Wunden u., Frauenkrankheiten (Weißfluß, Störung in der Periode, wie die damit verbundene Unfruchtbarkeit u.), Folgen geheimer Zugschänder (Onanie), Nervenkrankheiten, Bettnässen, sowie alle Leiden u. Fälle unter Garantie ohne Berufs- und Diätstörung geheilt von Spezialarzt

Dr. med. Adler in Hamburg. Medicamente werden ohne Aufsehen zugesandt.

Emser Pastillen

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms Eisensquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respiration- und Verdauungs-Organen, in plombrirten Schachteln mit Control-Strichen vorräthig: in Merseburg in beiden Apotheken u. bei Heur. Schultze jr.

Blumen-, Gemüse-, Gras-, Feldsaamen, besonders Neuheliten, empfiehlt

Neumarkt 75. Jul. Thomas.

Veru-Guano, Chilisalpetre, Superphosphat auch Kalisalz empfiehlt Julius Thomas. Neumarkt 75.

Ein Laden

mit oder ohne Wohnung ist 1. Octbr. zu vermieten.

F. Sperl, an der Stadtkirche 1.

Eine Wohnung, bestehend in zwei Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör sofort oder zu Johanni zu beziehen. Karl Pierig, Steinstr. 4.

Ein zweites Mädchen

von 16 Jahren zur Hausarbeit wird per sofort oder per 1. Juli gesucht. Breitestr. 8, 1 Tr.

Ein zuverlässiges, erfahrenes Dienstmädchen findet zum 1. Juli d. J. einen Dienst. Unteraltensburg 54, 1 Tr.

Ich habe mich hier als prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer niedergelassen. Sprechstunden bis 9 Uhr Vorm. 1-2 Uhr Nachm. Schkeuditz im Juni 1883. Markt 8.

Dr. med. Barth.

Ein größeres Familienlogis Johannisstraße 17 ist vom 1. Juli d. J. an zu vermieten. Gebr. Steckner.

Von Sonnabend d. 2. bis Mittwoch den 6. Juni bin ich verreist.

Ad. Peetz.

Täglich frische Milch Klaffenbor 3.

Provisionsreisender!

Ein altes, meist mit besserer Privatfundschaft arbeitend. Hamb. Caffee-Importeur sucht e. ordentl. gewandten Agenten od. Provisionsreisenden, welcher große Bekanntheit besitzt. Gute Referenz. durch: aus erforderl. Schon in ander. Art. teln Reisende erhält. den Vorzug. Off. unt. H. P. 716 find an R. Mosse in Hamburg einzuf.

Merseburger Sommertheater

zur Funkenburg. Sonntag den 3. Juni: Hinko od. König und Freiknecht. Schauspiel in 5 Acten von C. B. Pfeiffer.

Zur Tanzmusik in MEUSCHAU Sonntag den 3. Juni bei vollbesetzten Orchester ladet ergebenst ein R. Poble.

Bündorf.

Sonntag den 3. Juni Tanzvergnügen in der Laube, wozu freundlichst einladen die jungen Mädchen.

Kriegsdorf.

Sonntag den 3. Juni ladet zum Tanzvergnügen freundlichst ein R. Winter.

Der Fleischermeister Herr Stecher hat vom Rittergutsbesitzer Herrn Dr. Jäckel aus Rasthew eine Mastvieh, 3 Jahr alt, gekauft. Dieselbe ist auf der Köhler Vieh-Ausstellung mit dem Staatspreise von 100 Mark prämiirt und steht noch einige Tage zur Ansicht beim Fleischermeister Herrn Stecher auf dem Neumarkt 17/18.

Ober-Inspect. Gredler, Rasthew.